Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 6 (1920)

Heft: 41

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Soulnadrichten.

Zürich. Katholischer Religionsunterricht an den Molksschulen. (Bergl. Rr. 40.) Ueber bie Eingabe der katholischen Psarrämter sprach, wie wir ber "Schweiz. Lehrerzig." (Rr. 40) entnehmen, "im Auftrag einer vorberatenben Rommiffion im Beh. rerkonvent der Stadt Zürich Hr. Dr. M. Hartmann, der die Stellung des Religionsunterrichtes geschicht. lich und nach ber Berfaffung hin, sowie die Forderungen der katholischen Rirche beleuchtete. Rach reg belebter, einmal etwas scharf geworbener Aus. sprache hieß ber Ronvent folgende Sate gut. 1. Die Toleranz verlangt, daß der konfessionelle Religionsunterricht Sache ber Religions. gemeinschaft fei. 2. Die Ginführung jeg. lichen tonfessionellen Unterrichtes auf ber Elementar und Realiculftufe mirb abgelehnt. Die gleichzeitige Ansehung ber Religions. ftunden für Klasse 7 und 8 und Sekundarschule im Sinne ber fath. Pfarramter ift wegen technischer Schwierigkeiten nicht möglich."

Unter Anrufung der Toleranz höchfte Intoleranz!

Luzern. Markach. Im Alter von 91½ Jahren ftarb hier am 27. Sept. ber Lehrerveteran Felix Zihlmann. ber von 1846—1896 in Markach Schule hielt; seither lebte er still und einsam bei seinen Angehörigen. Seine berustliche Ausbildung holte der Verstorbene im damaligen Lehrerseminar St. Urban, das später nach Rathausen verlegt wurde, wohin auch F. Zihlmann folgte. Schon mit 17 Jahren mußte er 80 Kinder in den Ansangsgründen des Wissens unterrichten. Wit ihm dürfte wohl der letzte "St. Urbaner Lehrer" zu Grabe getragen worden sein. R. I. P.

Schwyz. Am kommenden 17. Okt. hat das Bolt bes Rantons Schwy über ein Gintommenfteuergefet abzuftimmen. Dasfelbe berührt bie Intereffen ber Lehrerschaft in boppelter Sinfict. Einmal werden auch die Lehrer ftarker als bisher jur Befteuerung berangezogen. Sie werben fich aber barin finden tonnen, wenn fie bebenten, bak bie Einkommensteuer in allen Rantonen bes Schweizerlandes mit Ausnahme von Schwyz und Ridwalben erhoben wird, und wenn fie fich ferner vergegenwärtigen, bag wir mit 1500 fr. refp. 2200 Fr. mit Ausnahme von Glarus die größten steuerfreien Exiftenzminimum erhalten. Reben ber Deb. belaftung auf der einen Seite, stellt das Einkommensteuergeset anderseits wesentliche Borteile in Ausficht. 25 Proz. aus dem Ergebnis der Steuer sol-Ien für Ergiehungszwede verwendet werden. Und ba fei es gleich gefagt, die Berwerfung ber Einkommensteuer ware ein wahres Verhangnis, für unser Schulmesen, indem ohne Zuführung neuer Einnahmen ber Ranton und die meisten Gemeinden einfach nicht in der Lage find, den Anforderungen von heute zu entsprechen, noch viel weniger Aus. lagen für zeitgemäße Neuschaffungen (Penfionskaffe) zu beschließen. Schon aus biesem Grunde hat ber Vorstand bes fomyz. Rantonalverbandes fathol, Lehrer ber Schweiz in seiner Sitzung vom 27. Sept. beschloffen, den Mitgliedern dringend zu empfehlen, für das Einkommensteuergesetz warm einzustehen. Mitbestimmend war dann auch die Erwägung, daß die Passiv- und Aktiomitglieder des kath. Lehrerverins sich aus den intellektuellen Areisen zusammensehen und so als berusene Träger der Auktur eine heilige Pslicht haben, für eine gedeihliche Weiterentwicklung des Urstandes Schonz nach bestem Wissen und Gewissen einzustehen und ihn vor geistigem und materiellem Niedergang zu schützen. In diesem Sinne wenden wir uns an alle unsere Mitglieder, an die Schulfreunde wie die Lehrer, und ersuchen sie um ihre wertvolle Mitarbeit zu Rutz und Frommen unseres lieben Schwyzerlandes.

Rug. Banmgariner-Gesellschaft Bug. mittelbar vor der Generalversammlung des Rath. Lehrervereins ber Schweig in Ginfiebeln vereinigten fich die Mitglieder des Vereins der Gonner und ehemaligen Zöglinge bes Seminars in Zug und der Baumgartner-Gefellschaft gu einer turgen Befprechung. Der Prafident bes erftgenannten Bereines, herr Sekundarlehrer Ropfli in Baar, legte bie Grunde bar, die für eine Berschmelzung ber beiden Organisationen sprechen, Prof. Arnold gab Aufschluß über Zwed und Ginrichtung ber Baumgartner-Befellicaft. Rachbem noch bie Berren Lehrer Winiger in Wohlen und Schraner in Erfifeld für die Berfchmelzung gesprochen hatten, schritt man zur Abstimmung. Ginstimmig wurde bie Bereinigung befchloffen und die Ausführung ben beiden Borftanden überlaffen,

Wir möckten biesen Anlaß nicht vorübergehen lassen, ohne den Herren Sekundarlehrer Köpfliund Lehrer Jäggi in Baar den herzlichsten Dank auszusprechen für ihre langjährigen, vielen und erfolgreichen Bemühungen um das Seminar in Zug. Wir hoffen zuversichtlich, daß sie auch der Leitung der B.-G. ihre wertvolle und erfahrene Nithilse schenken werden.

Wir haben ferner die große Freude mitzuteilen, daß ebenfalls anläßlich der Versammlung des Kath. Lehrervereins der Schweiz der hochwürdigste Herr Fürstadt von Einsiedeln, P. Dr. Thomas Bossart die Protestion über die Baumgartner-Gesellschaft übernommen hat.

St. Gallen.: Die Hilfsaktion für öfterreischische Ferienkinder, die ursprünglich als Teilaktion der schweizerischen gedacht war, wird durch unsern R. L. B. weitergesührt, nachdem die Sammlung in Bern sikiert wurde. Unsere 60 Lehrerskinder, für welche Freipläte angemeltet wurden, schließen sich dem Kinderzuge an, der voraussichtlich auf den 21. Oktober eintreffen wird. Die Kinder bleiben bis nach Weihnachten hier. Infolge der Aenderung der Besuchszeit konnten nicht mehr alle Anmeldungen aufrecht erhalten werden, weshalb noch ca. 15 Plätzchen zu vergeben sind. Bezügl. Anmeldungen werden bis zum 9. Oktober vom Präsidenten des R. L. B. entgegengenommen.

Die bezügl. Gelbsammlung hat bis heute rund Fr. 5000 ergeben. Berschiebene Settionen stehen aber mit ihren Beiträgen noch aus. Es wird möglich sein, jene Kollegen, die sich der armen Kinder annehmen, mit den gesammelten Gelbern noch namhaft zu unterflühen, damit ihnen die Bekleidung und die Weihnachtsbescherung der kleinen Safte etwas leichter geht.

Arankenkaffe

des kath. Lehrervereins der Schweiz. (Bundesamtlich anerkannt.)

Gine Gratulation! Um 28. September abbin feierte Gr. alt Ronrettor Alois Guntensberger in St. Gallen O seinen 80. Geburtstag. Unsere Rrantentaffe hat alle Urfache, ihrem lieben, ftets bienftbereiten Berficherungstechniter an biefem freubigen Anlaffe von gangem Bergen zu gratulieren. Schon an ber Wiege unferer wohltatigen Inftitution ftand er uns mit feiner reichen Erfahrung gur Seite und seither hat er von Jahr zu Jahr in langen Bahlenreiben unfere Raffe verficherungstech. nisch nachgeprüft. Roch für ben an ber General. versammlung in Ginfiebeln beschloffenen Ausbau ber Raffe machte er uns in einem einläglichen Gutach. ten die bezüglichen Borfclage. Für feine noble Befinnung uns gegenüber zeugt bie Satfache, bag er für alle diese zeitraubenden, wertvollen Arbeiten teine Entschäbigung annahm. Mit bem aufrichtig. ften Dant hiefur verbinden wir den fehnlichften Wunfch, ber himmel moge ibn noch lange in feiner jetigen geiftigen und forperlichen Rraft erhalten.

Die Rommiffion.

Sehrerzimmer.

Prefftimmen gur Ginfiebler Tagung. Seit ber letten Rr. find weiter eingelaufen: Aarg. Bolls-blatt; Zuger Rachrichten.

Perschiedene Ginsendungen mußten auf bie

nachfte Rr. vericoben werden.

Stellennachweis.

Offene Lehrstelle. Sefucht in ein Brivathaus nach Zürich zur Erziehung eines schwachbegabten Anaben eine tatholische Lehrerin, bie mit ben Behrmethoben für Schwachbegabte vertraut ift.

Sofortige Anmeldungen unter Beilage ber Patentausweise und Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen find zu richten an bas

Sefretariat des Schweiz. Kathol. Schulvereius, Villenftr. 14, Luzern.

Religion und Erziehungswiffenschaft.

Unfer bester Freund. Erwägungen für ben Berd-Jesu-Monat. Bon Chr. Besch S. J. Berder,

Freiburg i. B. 1920.

Der Berfasser bietet reichlichen und guten Stoff für Herz-Jesu-Predigten, dogmatisch sorgfältig begründet, mit passender Anwendung aufs praktische Beben.— Aber auch zum Privatgebrauch eignet sich das Buch vorzüglich für alle jene, die sich in die Herz-Jesu-Berehrung vertiesen wollen. J. T.

Wahre Gottsucher. Worte und Winke der Heiligen. Von P. Hilbebr. Bihlmeher O. S. B. Drittes Bandchen. Herber Freiburg i. B. 1920.

Wie die frühern so zeichnet fich auch vorliegenbes Bandchen durch feine eigenartige Blütenlese aus bem reichen Garten Gottes aus. J. T.

Frohe Botschaft in der Dorftirche. Homilien für Sonn- und Feiertage. Bon Dr. Karl

Bieber. Berber, Freiburg i. B. 1920.

Wir haben es hier mit einem Werke zu tun, bas in die chriftliche Familie hineingehört, vor allem aber auch in die Hand des Lehrers, der Religionsunterricht (Bibl. Gesch.) zu erteilen hat. In echt volkstümlicher Weise bespricht der Verfasser den Text des Sonntagsevangeliums oder der Epistel oder wählt freie Texte aus dem alten Textament oder aus den Apostelbriefen, um daran Belehrungen zu knüpfen, die vom Alltagsleben zu Ewigkeitsgedanken hinüberlenken.

J. T.

Bur Sohe. Gines Jefuitennovigen Ringen und Sterben. Bon Ronft. Rempf S. J. Berber,

Freiburg i. B. 1920.

Es ist das Lebensbild des Jesuitennovizen Jos. Edert aus dem Badischen, der im Kriege sein junges Leben ausgehaucht hat, ehe er am Ziele seiner Wünsche stand.

J. T.

Wollen, eine königliche Kunft. Gedanken über Ziel und Methode der Willensbildung und Selbsterziehung. Bon Prof. Dr. Martin Faßbender. 16. Aufl. Herber, Freiburg i. B. 1920.
Vorliegendes Werk, bas jest schon in 36000

Vorliegendes Werk, das jetzt schon in 36000 Expl. verbreitet ift, behandelt einleitend das Wesen wahrer Bildung und die Mittel zur Erreichung derselben, desiniert alsdann den Begriff "wollen", bespricht die Kernfragen der Willensbildung, Willensrichtung und Lebensziel, die christliche Aszese und natürliche Willensbildung, ferner die Begriffe Gotteswille und Menschenwille, das Geheimnis der Tatkraft und schließlich den gottgeeinten Willen. Sine reiche Quellenangabe ist dem Leser Wegweiser zur Vertiefung der behandelten Gedanken. Das Buch Faßbenders wird in der Hand des Lehrers, der die Frage der Willensbildung ernstlich studieren will, großen Nuhen stiften.

Die Che im Lichte der katholischen Glaubenslehre. Bon Dr. Jak. Bilz, Prof. a. d. Univ. Freiburg i. B. — Herder, Freiburg i. B. 1920.

Der Verfasser stellt in vorliegender Broschüre bie Hauptargumente in knapper Form zusammen, um die She einerseits als Ratureinrichtung und anderseits als göttliche Gründung und Sakrament vor Augen zu führen.

Auf dem Wege gur Che. Borbereitende Bortrage für die reifere Madchenwelt. Bon Jof. Ronn, Pfarrer in Roln-Mulheim.— Herber, Frei-

burg i. B. 1920.

Der Versasser hat die in diesem Buche niederglegten Gedanken in seinem ausgedehnten Wirkungskreise an der St. Mauritiuspfarrei in Köln praktisch erprobt und damit gute Ersahrungen gemacht, Er kam zur Ueberzeugung, daß es bitter notwendig sei, namentlich in städtischen Gebieten die heranwachsende Mädchenwelt in geziemenden Borträgen und Konferenzen auf die She vorzubereiten. Nachdem vom rein irdischen Standpunkte aus dies heute so intensiv betrieben wird, dürste es nicht mehr zu früh sein, wenn unsere Seelsorger vielleicht in Berbindung mit gewissenhaften katholischen Aerzten, sich ebenfalls dieser Töchter annehmen, schon deswegen, damit sie nicht einer seichten Aufklärung verfallen. Borliegendes Buch gibt gute Anleitung ierzu.

Methodisches.

Mädchen-Sandarbeiten, von Marie Reinhard, Seminarlehrerin. Gine methodische Anleitung mit vielen Zeichnungen und Schnittmustern. Berlag

A. France, Bern. Preis gebb. 4.80.

Ein vortrefsliches Buch für die Hand ber Arbeitslehrerin und auf den Arbeitstisch junger Töchter. Da es vorerst für den Kt. Bern berechnet und dort als obligatorisches Lehrmittel eingeführt ist, hält es sich am Bernerlehrplan und verteilt den Stoff auf neun Schulturse. Es ist in einfacher, leicht verständlicher Sprache abgesaßt und mit guten Abbildungen versehen. Ein besonderes Lob gebührt der Bersassenin für die gründliche Berücksichtigung des Strickens und Flickens, zwei Arbeitsarten, denen heute in manchen Kreisen leider nicht mehr die gebührende Beachtung geschenkt wird. E. M. R.

Der erste Schreibleseunterricht, von Erich Warnede. Druck von F. Borgmeyer, Hilbesheim.

Das kleine Werklein, das fich auf den Gesehen der Mnemotechnik aufbaut, gibt manche Anregung für die Darbietung und tiesere Einprägung des Schreibleseunterrichts. Immerhin, mnemotechnische Runstfertigkeiten zur Verbesserung der Gedächtnisleistungen tragen nicht zur intellestuellen Bilbung bei und sind im allgemeinen nicht zu empsehlen. Doch dem vorliegenden Bücklein gilt, was manchem andern: Man prüse alles und behalte das Beste! Was einem daran noch besonders gefällt, ist der kindliche und freudige Ton, in welchem der Versasser die Anfänger behandelt wissen will und das Bestreben, den schwachen Kindern mit erhöhter Aufmerksamkeit und Geduld entgegenzukommen. E. M. R

Sammlung lateinischer und griechischer Reifeprüfungsaufgaben, von Prof. Ernft Berner.

Der Herausgeber dieser sehr praktischen Reifeprüfungeaufgaben hat aus ben lat. und griech. Rlaf. fifern eine gebiegene Auslese leichterer und fcwierigerer Partien zusammengestellt und in lofen Blattern zu 40 Zeilen zugänglich gemacht. Diefe Blatter, die schon an zahlreichen höhern Schulen Verwendung finden und wirklich Lehrern und Pruflingen fehr gute Dienste leisten, werden von 10 Stück an pro Aufgabe in beliebiger Zahl und Auswahl an Anstaltsleitungen und Amtsgenoffen abgegeben. Durch biefe gebruckten Borlagen fann viel Zeit erspart und mancher früher nach Diktat erfolgter Schreibfehler vermieben werben. möchten biese bei munblichen und bei schriftlichen Prüfungen — und nicht nur bei Reifeprüfungen — verwendbaren Blätter ben werten Rollegen beftens empfehlen. Jebe biefer Sammlungen toftet famt Inhaltsverzeichnis 1 Fr. 50, jede einzelne Aufgabe 4 Rp. Bu beziehen beim Herausgeber: Prof. Mährifch Trübau (Czechoflovat. Repu-Berner, blif).

Der Jungkirchenchor

forgt für neue Kräfte und Nachwuchs im Kirchengesang. Berlag: R. Jans, Ballwil, (Luz.).

Kartenskizzen der Schweiz.

III. Aufl. auf prima Zeichnungspapier. Vorzügliches Hilfsmittel für den Geographieunterricht. Preis per Expl. 30 Cts. Wappenblätter, histor. Gruppierung der Kantonswappen à 10 Cts. Dazu dienende Farbstiftsortimente 17,5 cm (hellgrün, blau, rot, gelb-schwarz) für je 2 Skiz zen ausreichend à 60 Cts. Begleitschreiben mit Vorlagen gratis.

Wwe. Probst-Girard, Lehrers sel. Grenchen.

Dr. Phil, Germanist und Historiker

Sehrstelle

für Gymnasium, Realschule ober Lehrerseminar. Tabelloses Zeugnis siber mehrjährige praktische Bestätigung im Lehrsach steht zur Verfügung.

tätigung im Lehrsach steht zur Berfügung. Beitere Austunft durch Chiffre A=3 317 die=

ses Blattes.

Wir nühen uns felbst,

wenn wir unsere Inserenten berücksichtigen.

Berantwortlicher herausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Prasident: B. Maurer, Kantonalschulinspektor, Sursee). Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Postchedrechnung VII 1268

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz. Berbandspräsident: Jak. Desch, Lehrer, Burgeck, Bonwil, St. Gallen W. Berbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postcheck IX 521).

Hilfskasse für Haftpslichtfälle des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Seder persönliche Abonnent der "Schweizer-Schule", der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpslichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfskasse nach Waßgabe der Statuten.

Präsident: A. Bucher, Schulinspektor, Weggis.